

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 16. 3. 1907

Herrn D^R ARTUR SCHNITZLER
WIEN XVIII
SPÖTTELGASSE 7

16. 3. 07

5 Lieber Artur!

»Liebelei« ging im letzten Moment nicht, weil wir abfolut keine Mizzi Schlager hatten (da DURIEUX gleichzeitig im Deutschen unentbehrlich). Dafür mache ich jetzt »Comödie der Liebe«. Hoffentlich kommts im Herbst zur L., was ich schon wegen der Höflich sehr möchte. Wegen »Märchen« sprach ich mit Reinhardt, aber

10 da wird man lang und viel bohren müffen.
Anfang April bin ich wieder in Wien und hab Euch viel von hier zu erzählen, wo doch alles, faßt alles ganz famos ist.

Herzlichft

mit vielen Grüßen an Deine Frau

Hermann

- © CUL, Schnitzler, B 5b.
Kartenbrief, 569 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Versand: 1) Stempel: »Berlin. N.W., 16. 3. 07, 8–9N«. 2) Stempel: »Bestellt, 18/1 Wien, 18. 3. 07, 9«. Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »145«
- ☞ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 390.
- § *Comödie der Liebe*] Die Premiere der *Komödie der Liebe* von Ibsen am 25. 3. 1907 in den Kammerspielen des Deutschen Theaters. Das Regiebuch findet sich in Bahrs Nachlass (*Theatermuseum Wien*, VM 3684 Ba).

Erwähnte Entitäten

Personen: Tilla Durieux, Lucie Höflich, Henrik Ibsen, Max Reinhardt, Olga Schnitzler

Werke: Das Märchen. Schauspiel in drei Aufzügen, Komödie der Liebe, Liebelei. Schauspiel in drei Akten

Orte: Berlin, Deutsches Theater Berlin, Edmund-Weiß-Gasse, Wien, XVIII., Währing

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 16. 3. 1907. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01664.html> (Stand 18. Januar 2024)